



## PRESSEMITTEILUNG

### **NORDSEEWOCHE 2024: Rund um den Red Rock wie auf dem Binnensee**

#### **Der Capitell Cup Rund Helgoland fordert mit wenig Wind die Leichtwindspezialisten – Bahnverkürzung bringt die Boote zur Kaffeezeit nach Hause**

(Helgoland, 20.5.2024) „Wir standen am Ruder immer in der prallen Sonne und die auf dem Vorschiff im Segelschatten haben gefroren.“ 16 Grad, anfangs zehn Knoten Wind aus Nordost. Der Bremer Bundesligasegler Jens Tschentscher erlebt beim Pfingstsegeln vor Helgoland auf der Bremerhavener „ReläXX“ anfangs optimale Bedingungen. Als der Wind nördlich der Insel abflaut, ist seine Funke zu leise eingestellt und er verpasst die Ansage zur Bahnverkürzung. „Plötzlich biegen die anderen alle ab und du denkst nur: Warum fahren die bloß alle falsch?“ Seine Geisterfahreei nimmt der Crack mit Humor: „So viel haben wir nicht verloren.“

Martin Krings von der Wettfahrtleitung verweist auf die zwei Wettermodelle, die der Diplom-Meteorologe Meeno Schrader, von WetterWelt, morgens den versammelten Skippern beim Briefing vorgetragen hat: „Seine flauere Vorhersage traf dann leider zu, was auch für uns als Wettfahrtleitung schwierig war. Wir sind dann mit äußerster Kraft mit der „Lyø“ von der Dänischen Heimwehr zur Düne Ost gedampft, um dort ein ordentliches Ziel einzurichten.“ Wettfahrtleiter Albert Schweizer berichtet von seinem ständigen Kontakt zu den Sicherungsschlauchbooten auf der Strecke, die auch keinen Wind für die über 80 Teilnehmerboote ausfindig machen können. Aber das Wetterradar zeigt die Bildung einer Schlechtwetterwand im Osten. Schweren Herzens trifft Albert Schweizer die Entscheidung, den Capitell Cup Rund Helgoland abzukürzen: „Das hat sich letzten Ende als richtig erwiesen. Die letzten Boote waren bis 16.30 Uhr drin, was okay war.“ Die Bedingungen an diesem Pfingstsonntag vergleicht Schweizer mit denen auf einem Binnensee mit dem Extra der tückischen Tidenströme um Deutschlands einziger Hochseeinsel: „Das und die Windlöcher waren schon eine echte Herausforderung“

An diesen Flautenlöcher bleiben mitunter besonders die älteren und schwereren Boote hängen – und die Boote mit wenig Reaktionsmöglichkeiten bei der Segelgarderobe: Deshalb seien eingangs einmal ausdrücklich die tapferen Teilnehmer des Family Cruiser Cups gewürdigt: Claus Weegen hat hier auf der „Ragazzi“ nach berechneter Zeit am Ende den Bug vorne mit seiner Banner 33 Race, gefolgt von der „Njord“ von Matthias Müller, einer Farr 1104. Dritte werden Maik Leßmaier und Crew auf der „ROAZ V. In der Klassikergruppe starten die Postkarten des Capitell Cups Rund Helgoland. Die drei Teilnehmer verteilen sich wie folgt auf dem Treppchen: Erste wird die Yawl „Peter von Seestermühe“ von Christoph von Reibnitz, der alte Amerikas-Copper „Anita“ der Seglervereinigung Rheingau wird mit Bernard Frieling Zweite, die lindgrüne „Germania VI“ mit Felix Schulz bekommt den dritten Platz.

Zu den Speedmaschinen unserer Tage: Die Gruppe ORCi A/B gewinnt Tom Stryl auf seiner „Pax“, einer IMX 40. Ralf Lässig steuert die XP-44 „Xenia“ auf den zweiten Platz. Die X-41 „Dockenhuden“ von Maik Dünnfründ und wird nach berechneter Zeit Dritte. In der Gruppe ORCC A/B ist Joerg Zieron nach berechneter Zeit mit seiner Tripp 40 Erster,



gefolgt von Heiko Steppat auf der „segelLore“, einer J-111. Dritter wird hier Norbert Drücker mit seiner Alu-BM 53 DS namens „Sunbird“. In der Gruppe ORCi C hat die „Topas“ von Dr. Harald Brüning den Bug vorn, einer Farr 30. Zweite wird die Crew der „Alexis“, der X-35 von Michael Schlee, gefolgt von einer weiteren X-35: Der „Maxima“ von Michael Haacke. Die ORCC C-Gruppe führt die „Jam“ von Mathias Matthies an, eine J-88. Die „Zappalotte“ von Maik Gütersloh, eine BM 96, wird Zweite. Hagen Reese kommt hier mit seiner Faurby 396 „Susewind“ auf Platz Drei. Zur ORCC D-Gruppe: Vorne finished Tobias Wulf mit seiner Seascope 27 „Avanti“, dahinter liegt die J-80 „GerdaM“ von Jan Peterson und Dritte wird die „Coriolis“ von David Kortmann, eine Hanseat 69.

### **Capitell Cup Rund Helgoland ist der erste Teil der IDM im Seesegeln**

Das Besondere in diesem Jahr ist die Austragung der Internationalen Deutschen Meisterschaft im Seesegeln Offshore des DSV während der NORDSEEWOCHEN. Wer hier gemeldet hat, segelt den Capitell Cup Rund Helgoland und ab Pfingstmontag die Pantaenius Rund Skagen Regatta. Insofern geben die folgenden Ergebnisse schon einen Fingerzeig, wer sich für den Meistertitel nach der Ankunft in Kiel-Schilksee empfiehlt: In der Gruppe IDM ORC B siegt die „Hinden“ von Jonas Hallberg, eine JPK 10.30, gefolgt von Stefan Voss mit seiner A 35 „OM“. Der Eintonner „Oromocto“ von Kai Greten wird Dritter. Bei den ganz schnellen und großen Booten der Gruppe IDM ORC A gewinnt die „Ginko“ von Dirk Clasen, eine Humphreys 39, Zweite die „Rafale“ von Malte Päsler, eine Elliott 52 SS. Dritte wird „Rarotonga“, eine ältere Swan 46, gesteuert von Christoph Mählmann. Die Wetterprognose für die Pantaenius Rund Skagen Wettfahrt verspricht zwar Wind bis hoch nach Skagen, birgt danach aber noch einige Fragezeichen und Hinweise darauf, dass auch in Dänischen Gewässern wieder die Leichtwindtaktiker gefragt sein könnten.

### **Über den „Capitell Cup Rund Helgoland“**

Die Capitell AG ist ein unabhängiger Vermögensverwalter mit Fokus auf vermögende Privat- und Unternehmerkunden. Seit seiner Gründung im Jahr 2000 verwaltet das Unternehmen über 3,5 Milliarden Euro von mittlerweile mehr als 1.600 Kunden, dazu gehören auch individuelle Lösungen für Family Offices und Stiftungen. Seit 2013 ist die Capitell AG Namensgeber der Traditionsregatta „Rund Helgoland“. Beim „Capitell Cup Rund Helgoland“ starten auf insgesamt drei unterschiedlich langen Bahnen (ORC1-2, ORC3-4, Family-Cruiser) die Teilnehmer auf der offenen See. Gemeinsam mit den Ergebnissen der Wettfahrt „Pantaenius Rund Skagen“ werden die Ergebnisse vom „Capitell Cup Rund Helgoland“ für die Internationalen Deutschen Meisterschaften im Seesegeln 2024, Teil Offshore (IDM Seesegeln, Offshore) gewertet.

### **Ihre Fragen beantwortet:**

Volker Kölling

Presseteam NORDSEEWOCHEN

Tel.: +49 (0)170 / 9638057

[redaktion@NORDSEEWOCHEN.org](mailto:redaktion@NORDSEEWOCHEN.org)

oder

Regattagemeinschaft NORDSEEWOCHEN e.V.

An der Alster 47a, 20099 Hamburg

Tel.: +49 (0)40/ 18 19 68 11

[regatta@NORDSEEWOCHEN.org](mailto:regatta@NORDSEEWOCHEN.org)